



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Zuwanderungen nach Deutschland - Wer kommt aus welchen  
Gründen nach Deutschland?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:**

Arbeitsblatt aus der Reihe „School-Scout – aktuell“

**Zuwanderungen nach Deutschland -  
Wer kommt aus welchen Gründen zu uns?**

**Bestellnummer:**

**54605**

**Kurzvorstellung:**

- Seit Anfang Januar 2014 ist die Zuwanderung nach Deutschland erneut wichtiger Teil der politischen Diskussion. Im Fokus dieses Arbeitsblatts stehen die Zusammenhänge zwischen Zuwanderung und Arbeitsmarkt. Dabei werden vor allem aktuelle Zahlen und Debatten thematisiert. Ziel ist, dass sich die Schüler/innen einen Überblick über aktuelle Themen im Schnittfeld „Migration“ und „Arbeitsmarkt“ verschaffen und sich so eine eigene Meinung bilden können.
- Das Arbeitsmaterial enthält zu jedem der behandelten Themen Arbeitsaufträge für die Schüler/innen.

**Inhaltsübersicht:**

- Einleitung
- Daten und Fakten zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund
- Sorge um Armutszuwanderungen
- Zeitungsartikel aus den Westfälischen Nachrichten
- Die Anwerbung von Fachkräften



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Zuwanderungen nach Deutschland – Entwicklungen und arbeitsmarktpolitische Aspekte

Deutschland ist multikulturell – Menschen aus fast allen Ländern der Welt leben hier zusammen. 2011 gab es in Deutschland insgesamt 16 Millionen Menschen mit einem Migrationshintergrund. Das sind 19,5 Prozent der Gesamtbevölkerung.<sup>1</sup>

Die Migration in Europa ist seit einigen Jahrzehnten ein gesellschaftlich und politisch relevantes Thema. Seit der Nachkriegszeit gab es wichtige Entwicklungen, die auch heute noch die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt prägen. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung in den 50er und 60er Jahren gab es einen erhöhten Bedarf an Arbeitskräften. Menschen aus dem Ausland wurden daher gezielt angeworben. Dies waren vor allem unqualifizierte Arbeiter, die den zunehmenden Bedarf (etwa in Landwirtschaft und im Baugewerbe) decken sollten.

Zunächst war geplant, die ausländischen Arbeitnehmer nicht einzubürgern, da sie nur vorübergehend in Deutschland bleiben sollten. Dabei sollte nach dem *Rotationsprinzip* vorgegangen werden: Alle zwei Jahre sollten neue Arbeitskräfte in Deutschland arbeiten und die vorherigen das Land wieder verlassen. Eine Rückkehr in die Heimat fand aber nur bei einer Minderheit der ausländischen Arbeitskräfte statt. Die meisten ausländischen Arbeitnehmer gründeten in Deutschland Familien oder holten diese nach Deutschland. Diese Familien leben mittlerweile in der 2. oder 3. Generation in Deutschland. Eine Ursache liegt auch bei den Arbeitgebern, denn sie hatten wenig Interesse daran, alle zwei Jahre eine neue Arbeitskraft anzulernen. Mitte der 1980er Jahre lebten 4,4 Millionen Ausländer in Deutschland.<sup>2</sup>

Neben den ausländischen Arbeitskräften, die in Deutschland Arbeit suchen, gibt es weitere Zuwanderungsgruppen. Dies sind zum einen Asylbewerber, denn im Grundgesetz der Bundesrepublik

Deutschland heißt es: „*Politisch Verfolgte genießen Asylrecht*“<sup>4</sup>. Ferner gibt es so genannte (*Spät-*)*Aussiedler*, die eine deutsche Herkunft haben. Sie kommen meist aus osteuropäischen Staaten und haben unter den Folgen des Zweiten Weltkriegs erheblich gelitten.

Für Gesellschaft und Politik rückt durch die Situation der verstärkten Zuwanderung in den letzten Jahrzehnten die soziale Integration als wichtige Aufgabe in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Zuwanderungspolitik stehen neben der Integration derzeit noch weitere für den Arbeitsmarkt relevante Themen auf der Agenda. In Deutschland mehren sich

Befürchtungen eines Fachkräftemangels. Ende Februar 2013 wurde daher von der Bundesregierung eine neue Beschäftigungsverordnung erlassen. Sie regelt, dass Facharbeiterinnen und Facharbeiter aus Staaten, die nicht Mitglied der EU sind, langfristig in Deutschland arbeiten dürfen. Qualifizierte Menschen, auch aus Nicht-EU-Staaten, sind also willkommen.

Parallel dazu mehren sich Befürchtungen vor einer so genannten *Armutsmigration* aus Osteuropa. Mit der Öffnung des Arbeitsmarkts für Menschen aus Rumänien und Bulgarien seit dem 1. Januar 2014 steht die Befürchtung des Missbrauchs der Sozialleistungen durch ausländische Arbeitnehmer. Die CSU warnte in diesem Zusammenhang bereits im Dezember 2013 mit dem Slogan *Wer betrügt, der fliegt*, was wiederum zu Kritik, aber auch dazu führte, dass das Bundeskabinett einen Ausschuss zu



**Gastarbeiter bei VW, 1973**  
(Bundesarchiv, B 145 Bild-F038815-0012 /  
Schaack, Lothar / CC-BY-SA)

### Definition

Zur Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund zählen laut einer Definition des Statistischen Bundesamtes „alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migrationshintergrund.html>

<sup>2</sup> [http://www.zuwanderung.de/ZUW/DE/Zuwanderung\\_hat\\_Geschichte/Statistik/Statistik\\_node.html](http://www.zuwanderung.de/ZUW/DE/Zuwanderung_hat_Geschichte/Statistik/Statistik_node.html)

<sup>3</sup> <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migrationshintergrund.html>

<sup>4</sup> 16a GG



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Zuwanderungen nach Deutschland - Wer kommt aus welchen  
Gründen nach Deutschland?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

